



DU BIST DA

LERNEN
ANDERS
ERLEBEN

„DAS AFRA-SCHULMODELL VERBINDET UNSEREN GANZTAKT+ MIT DEN REFORMPÄDAGOGISCHEN ELEMENTEN DES MARCHTALER PLANS UND STELLT EIN GANZHEITLICHES, UNVERWECHSELBARES UND ZUKUNFTSWEISENDES BILDUNGSKONZEPT DAR.“

Peter Kosak, Direktor des Schulwerks der Diözese Augsburg

AFRA – EINE IDEE VON SCHULE, DIE

- A**lternativ
- F**ürsorgend,
- R**eligios und
- A**nnehmend ist.

Herausgeber

Bistum Augsburg
Fronhof 4
86152 Augsburg

Inhalt und Redaktion

Schulwerk der Diözese Augsburg
Böheimstr. 8
86153 Augsburg



DAS AFRA-KONZEPT

gruppiert sich in seiner graphischen Darstellung um das Kreuz und richtet sich damit aus am Kern aller katholischen Schulen, der Frohen Botschaft Jesu Christi an alle Menschen. Für den Bereich der Schulen konkretisiert sich das Symbol des Kreuzes in den Worten aus dem Buch der Weisheit:

„BEMÜHEN UM BILDUNG
ABER IST LIEBE“ (Weish 6,17)

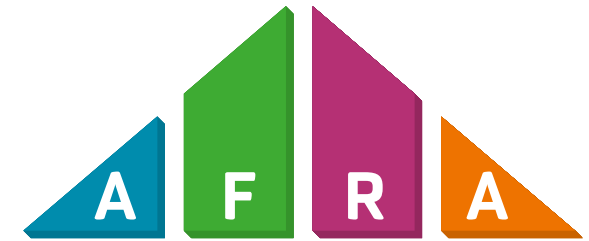
EIN SCHULMODELL AUS DEM GEIST DES „DU BIST DA“

Das Schulwerk der Diözese Augsburg bietet an seinen Realschulen ein neues Schulmodell an: Das AFRA-Konzept. Durch dieses werden die Schulen des Schulwerks in Geist und Pädagogik unverwechselbar und zukunftsweisend. Übergreifende Idee des AFRA-Schulmodells liegt in dem Gedanken „Du bist da“, der darauf abhebt, dass gute Schule erst durch eine gelingende Beziehung von Lehrenden und Lernenden möglich ist. Zu dieser menschlichen Begegnung im schulischen Kontext kommt in einer vertiefenden Ebene auch der Bezug zur Gegenwart Gottes hinzu, dem die Schulen des Schulwerks ebenfalls auf der Spur sind.

Die wertvollen personalen Begegnungen werden durch eine menschlich offene Haltung und die dafür nötigen Zeitkontingente ergänzt. Dafür sieht das Schulmodell auch zwei verpflichtende Ganztage vor, die entlang eines rhythmisiert gestalteten Stundenplans Gelegenheiten für selbstständige Übungszeiten, gegliederte Doppelstundeneinheiten mit coachenden Lehrteams und digitale Lernbüros eröffnen. Dabei kommen reformpädagogischen Elementen und dem fächerübergreifenden Themenunterricht „NetzWerk“ eine besondere Bedeutung zu.



Schulen nach dem AFRA-Modell wollen als **ALTERNATIV**, im Sinne von attraktiv, innovativ und bereichernd wahrgenommen werden. Der Grundsatz der **FÜRSORGE** für die anvertrauten Schülerinnen und Schüler durchzieht alles pädagogische Handeln. Oberste Prämisse ist dabei, unvoreingenommen die individuelle Bedürfnislage und die ganzheitliche Persönlichkeit des anvertrauten Menschen im Blick zu haben. Dabei wird Wert gelegt auf eine christlich-**RELIGIÖSE** Fundierung, die ein bewusstes Identifikationsangebot macht und Halt und Orientierung bietet. Das **ANNEHMEN** von jungen Menschen auf allen Ebenen wird an den Schulwerksschulen thematisiert und erfahrbar.



... setzt auf folgende Bausteine:

Vernetzter Themenunterricht (NetzWerk)

Zwei verpflichtende Ganztage

Zubuchbarer
offener Ganztag

Schulpastoral

Elternintegration

Pädagogikgerechte
Raumgestaltung

Pädagogische
Teams

Eigenverantwortliches Lernen

Außerschulische
Lerngelegenheiten

Zusätzliche Stunden
für pädagogische
Mitarbeiter

„Weltbegegnung“

Zusätzliche
Lehrer-
stunden

Rhythmisierter Stundenplan